Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 18

Artikel: Deutsche Sprüchwörter russisch übersetzt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-423631

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ruffisches Oftergebet für die Armee beim Besuch der konftantinopolitanischen Kirchen.

D herrgott ber Rofaten: Wir beugen Ropf und Nachen, Wenn Du noch heut' gur Stelle Die Türken Schiebft gur Solle.

D herrgott, Ruffen : Bater, Wir fteh'n im Rirchengatter Bum Bugethun in Saufen, Wenn Britten balb erfaufen.

D herrgott aller Griechen, Dir wollen vor Dir friechen, Wenn Lugen, bie wir fneten, Die Wahrheit wohl - vertreten.

Wir beten uns ja beifer: Sei nur mit unferm Raifer; Damit er — ohne Spaffen Dich nicht noch muß - entlaffen.

Deutsche Spruchwörter ruffisch übersetzt.

- 1. Co viel Köpfe so viel Schelmen,
- Diebe machen Gelegenheit.
- Der Ruffe läßt bas Maufen nicht.
- Wenn ber Ruff' nicht aus bem Saus ift, tangen bie Läuse.
- Sobald ber Englander fast ersoffen ift, bedt man ben Brunnen gu.
- Gin Gultan, ber bellt, beißt nicht.
- Die Moth lehrt ehrlich fein.
- Beffer reich in Schanben, als arm in Unehr.
- Rinder find Marren, wenn fie die Bahrheit fprechen.
- 10. Der Rock ift naher als bas hemb (wir haben feins).
- Wer nicht liebt: Schwein, Schnaps und Gestant, Der wird fein Ruff' fein Leben lang.
- 12. Morgenftund ift aller Lafter Unfang.

An Teffendorf.

Und fterben im Gefängniß auch Die polit'ichen "Berbrecher" gur Guhne -Es beneidet doch Niemand um den Gebrauch Dich - ber trodenen Guillotine!

Ehrlich. Saft du gehört, daß die Regierung von Freiburg dem Bundes: rath ben Bormurf in's Geficht ichleuberte, er unterbrude ben Ratholizismus und ihn anfragte, ob er es noch nicht an ber Beit finde, daß er fich beffere.

Chriam. Und mas hat da ber Bundesrath geantwortet?

Der foll ihm einfach ben Namen eines beutschen Dichters tele: graphirt haben; wie hieß ber?

(Freiligrath; alfo: freili g'rab!)

3ch bin ber Dufteler Schreier Und ärg're mich grun und blaß, Daß bei ber Parifer Ausstellung Wir vergeffen noch bieß und bas.

Bum Beifpiel und gum Grempel Chau'n wir uns überall um, So wird von folden Beschichten Der Ropf uns orbentlich bumm.

Do wir nur schauen und hören In unfern Staatstörper binein, Da gibt es ja - auszustellen! Wer wollt' ba nicht ärgerlich sein?



Bermifchtes. Die Appenzeller U./R. Landegemeinde hat beschloffen, bie stimmfähigen Burger burfen auch zufunftig einen — Sabel haben. — Der Baster Rantonsrath ift tonfervativ ausgefallen und wird boch schwerlich eine Conferve werben. - Die Wir:he find nicht gehalten Zwei Deziliter ju halten; fie burfen es machen wie bieber, fie geben bas Maß, wie fie wollen. — Die Eibgenoffenschaft hat in Folge Silberabichlag an neugeprägten Mungen Fr. 400,000 gewonnen; eine Rothe murbe nicht bemerkt.

Mailüfterl.

Der Mai ift gekommen, Die Bäume ichlagen nicht aus; Es bleibt, mer nicht ausgeh'n muß Mit Sorgen zu haus. Wie die Wolfen bort wandern Um himmlischen Belt, So fah ich mit andern Auch floten gehn - mein Geld. Ein gewiffer Ex-Rapitalift.



Berr Feufi. G'ifcht boch a grufeli, wie's jy enand wieber i b'haar g'rathet und enand verwurfted.

Fran Stadtricter. Bitti, wer au?

herr Fenfi. Ba, ba die Demofrate, Liberale 2c.; S'nimmt mi nu Bunder, baß fich ihres religios G'fühl nud ftraubt bergage.

Frau Stadtrichter. Buffeb fi, mer seit allimal: Wo nub ischt, ba had be Raifer s'Recht verlore. Aber wemmer die Luut 4 Buche bem herr Dr. Wiel i Bihandlig gab, so wurd's g'wuß besser.

Berr Fenfi. Ja, meined Gi, fi hebid be Maage verdorbe?

Fran Stadtrichter. Das grad nub, S'fehlt ame andere Ort; ba gab ene vier Buche lang Chrotteblueme g'effe und die hand ja bikanntli viel Milch und die wurd si verbinde mit der fromme Denkigsart und de Stryt war uus!

Berr Feufi. Ja bigopplig, Gie hand Recht.

Brieffaften der Redaftion.



Unleserlicher. Besten Dank für das Ein=